

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1406

Freitag, 29. September 2017

DIE EU



WIR KLÄREN AUF

Hallo!

Wir sind die 4B aus der NMS Hanreitergasse. Wir sind schon zum dritten Mal hier in der Demokratiewerkstatt und es ist sehr interessant. Heute geht es um die Europäische Union. Die Themen sind: „Wer macht was in der EU“, „Die Geschichte der EU“, „Österreich in der EU“ und „Zusammenarbeit der Länder“. Die EU ist eine Gemeinschaft aus verschiedenen Ländern. Sie ist eine große Demokratie, weil wir mitbestimmen und wählen können. Mehr dazu erfahrt ihr in unserer Zeitung. Viel Spaß beim Lesen!

Lara (13), Nicole (13) und Zehra (13)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE ENTSTEHUNG DER EU

Merve (13), Salman (13), Darius (14), Valentina (13) und Dalibor (13)



Zum Thema „Geschichte der EU“ haben wir heute einen Experten (E) eingeladen, der dem Reporter (R) Fragen beantwortet.

R: Guten Tag. Wir würden Sie gerne über die EU befragen.

E: Sehr gerne!

R: Warum wurde die EU gegründet?

E: Nach dem Zweiten Weltkrieg wollte kein Staat mehr einen weiteren Krieg, sondern sie wollten eine große Gemeinschaft. Die Rohstoffe Kohle und Stahl wurden benutzt, um Waffen zu bauen und das wollte Jean Monnet verhindern.

R: Wer stellte das der Öffentlichkeit vor?

E: Frankreichs Außenminister Robert Schuman, ein Freund Jean Monnets. Er stellte die Idee am 9. Mai 1950 vor.

R: Welchen Namen hatte die gegründete Gemeinschaft?

E: Man nannte sie Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS). Nach Robert Schumans Rede gründeten Frankreich, Deutschland, Belgien, Italien, Luxemburg und die Niederlande die Gemeinschaft für Kohle und Stahl.

R: Wie ging es weiter?

E: Weitere Gemeinschaften im Bereich Atom und

Wirtschaft entstanden. Seit 1992 gibt es die EU.

R: Sind immer noch 6 Länder in der EU?

E: Nein, mittlerweile sind es 28 Länder. Nachdem der Eiserner Vorhang gefallen ist, sahen viele Länder aus dem Osten eine Chance, dass sie der EU beitreten können.

R: Hat Großbritannien vor, aus der EU auszutreten?

E: Ja, Großbritannien hat schon einen Antrag gestellt, doch sie müssen wahrscheinlich noch ein bis zwei Jahre warten, weil es noch Gespräche gibt. Es können natürlich auch Länder dazu kommen, aber wie es in Zukunft genau aussehen wird, wissen wir noch nicht.

R: Danke für das gute Gespräch!

E: Bitte. Auf Wiedersehen!



ZUSAMMEN GEHT ES BESSER ALS ALLEINE!

Semanur (15), Dominik (14), Kristian (13), Isrun (14) und Armin (14)

Die Länder der EU arbeiten in vielen Bereichen zusammen. Hier sind vier Beispiele.

EURO

19 Länder der EU haben zurzeit den Euro als Währung. Wenn man der EU beitrifft, muss man den Euro aber nicht übernehmen. Wenn man in ein Land reist, wo es keinen Euro gibt, muss man die Währung wechseln. Dabei entstehen Kosten, das heißt, man könnte oft weniger für sein Geld bekommen.

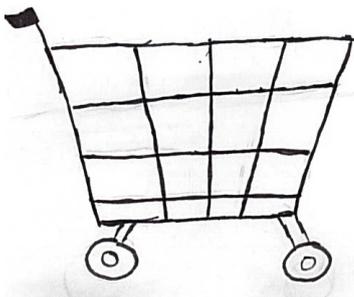
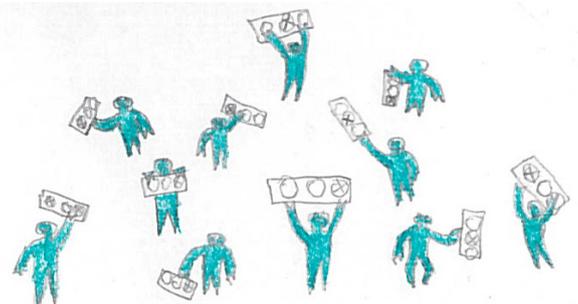


UMWELT

Für die Menschen ist es wichtig, dass die Wasserqualität im Meer, in Flüssen und Seen hoch ist. Deswegen hat es sich die EU zur Aufgabe gemacht, die Qualität des Badewassers in Europa zu sichern und zu verbessern. Die Menschen im Urlaub sollen in sicheren und sauberen Gewässern baden können. Man kann sich, bevor man in den Urlaub fährt, informieren, wie hoch die Wasserqualität im Urlaubsland ist.

DEMOKRATIE

Wenn ein Land der EU beitreten will, muss es demokratisch sein. Die gesamte EU ist aber auch eine große Demokratie. Es gibt nämlich das EU-Parlament, wofür Bürger und Bürgerinnen ihre EU-Abgeordneten wählen können. Diese bestimmen dann, welche Gesetze neu eingeführt werden und welche nicht. In Österreich hat man das Recht zu wählen, sobald man das 16. Lebensjahr vollendet hat.



DER EUROPÄISCHE BINNENMARKT

Die EU besteht aus vielen einzelnen Staaten, in denen es gemeinsame Regeln für den freien Verkehr von Waren gibt. Bürgerinnen und Bürger können von anderen EU-Staaten Waren und Dienstleistungen leichter bestellen. Bei der Gründung der EU gab es die Idee, dass viele Staaten eine Gemeinschaft bilden und friedlich zusammen leben. Erst später dachten die Länder, dass es auch einfacher wäre, die Grenzkontrollen und Zölle aufzuheben. Somit können wir einfacher und billiger Waren aus anderen Ländern kaufen.



ÖSTERREICH IN DER EU

Zehra (13), Lara (13), Nicole (13), Taylan (13) und Vinay (14)



In diesem Artikel geht es darum, wie Österreich der EU beigetreten ist und was sich danach verändert hat. Im Anschluss haben wir ein Quiz für euch.

Österreich ist einer von 28 EU-Mitgliedstaaten und seit 1995 dabei.

Wie kam es dazu?

Damit man der EU beitreten kann, müssen die Währung und die Wirtschaft stabil und das Land eine Demokratie sein. Zusätzlich braucht man die Zustimmung der anderen EU-Länder.

Wie können wir mitentscheiden?

Als EU-BürgerIn hat man die Möglichkeit, alle fünf Jahre die EU-Abgeordneten zu wählen, die dann über die Gesetze, die in der EU gelten sollen, abstimmen. Wir in Österreich haben derzeit 18 Abgeordnete im EU-Parlament. Man kann auch mindestens eine Million Unterschriften von mindestens sieben verschiedenen EU-Ländern sammeln, wenn man eine Idee für einen Gesetzesvorschlag hat. Das nennt man EU-Bürgerinitiative. Falls es eine Idee für eine Verbesserung der Regeln gibt oder man eine Beschwerde hat, kann man einen Brief ans EU-Parlament schicken. So etwas heißt Petition.

QUIZ

1.) Wenn man EU-Mitglied ist, was kann man als BürgerIn machen, um mitzubestimmen?

- a) Alle 15 Jahre haben wir die Möglichkeit, EU-Abgeordnete zu wählen, die für uns die Gesetze machen.
- b) Alle neun Jahre haben wir die Möglichkeit, EU-Abgeordnete zu wählen, die Gesetze beschließen.
- c) Alle fünf Jahre haben wir die Möglichkeit, EU-Abgeordnete zu wählen, die für uns Gesetze machen.

2.) Ist Österreich einer der 28 EU-Mitgliedstaaten?

- a) Ja
- b) Nein
- c) Vielleicht

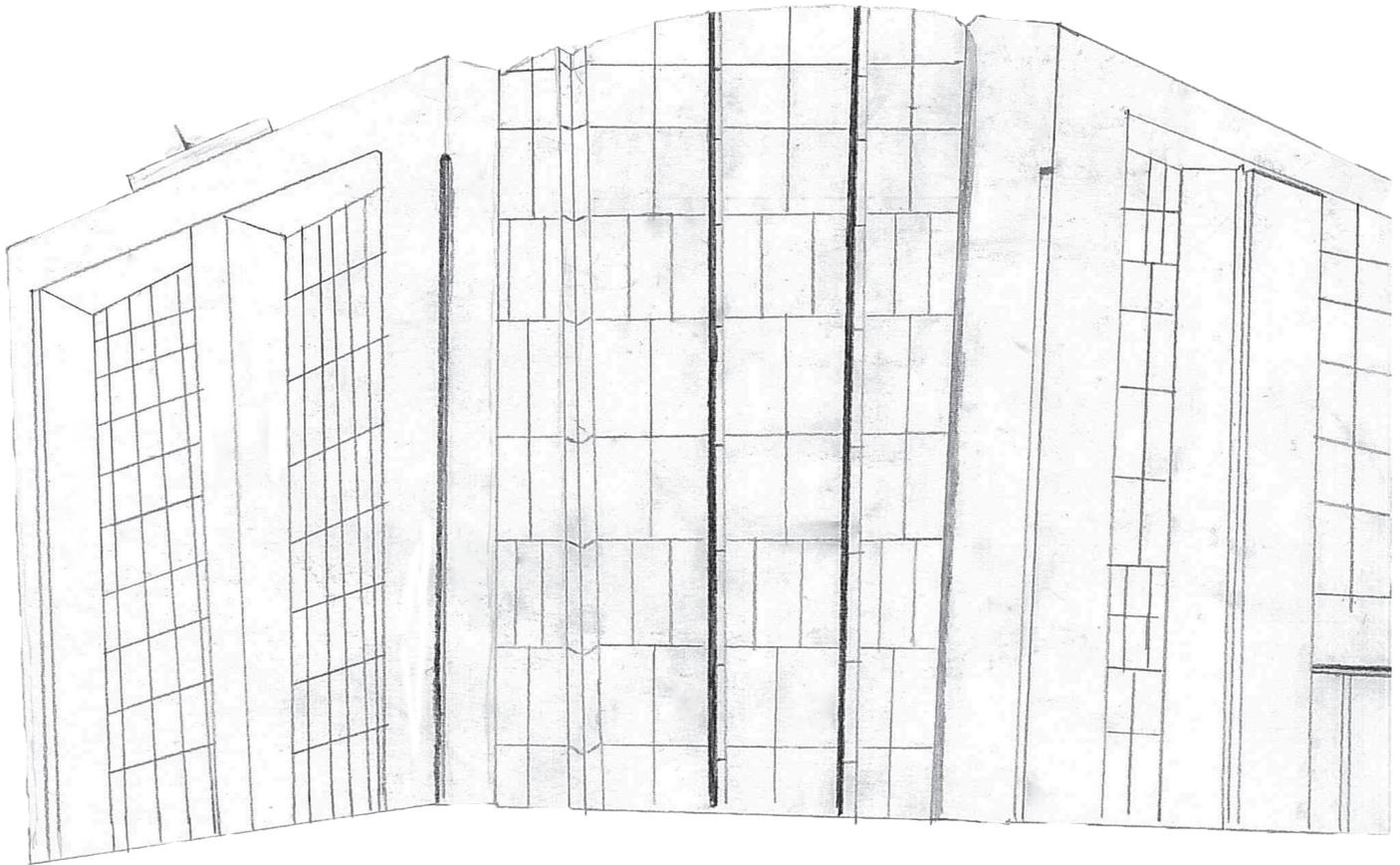
3.) Was braucht ein Land, damit es der EU beitreten kann?

- a) Man braucht eine Glatze.
- b) Die Währung und die Wirtschaft sollen stabil sein.
- c) Man braucht viele EinwohnerInnen.

Lösung: 1(c), 2(a), 3(b)

WAS MACHT DER RAT DER EU?

Joel (13), Alican (13), Annamaria (13), Lorena (13), Zorica (13) und Niki (13)



In diesem Gebäude trifft sich der Rat der EU.

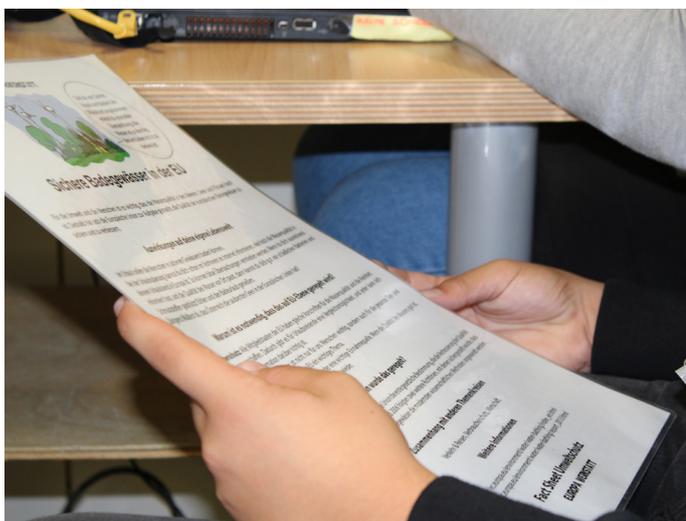
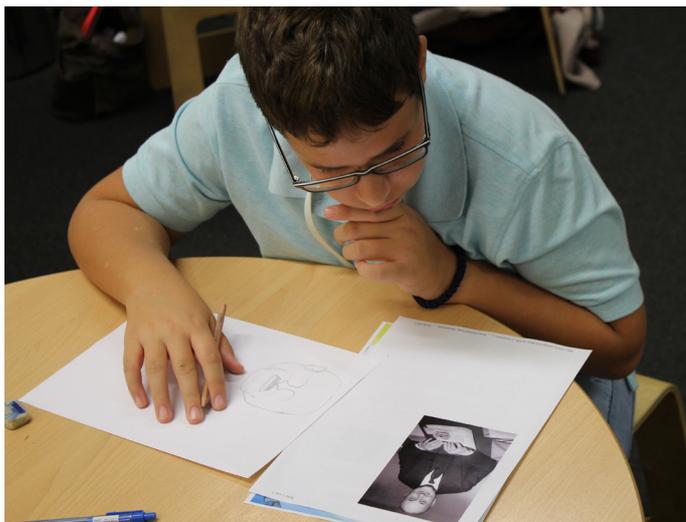
Wir haben gezeichnet und geschrieben, um den Leserinnen und Lesern den Rat der EU näherzubringen. Danke fürs Lesen.

Bei uns geht es um den Rat der EU. Der Rat der Europäischen Union trifft wichtige Entscheidungen für die Gemeinschaft.

Alle MinisterInnen aus den Mitgliedstaaten treffen sich und vertreten den Staat, aus dem sie kommen. Insgesamt gibt es zehn Räte. Es gibt zum Beispiel einen Rat der AußenministerInnen, der FinanzministerInnen und der UmweltministerInnen. Jedes halbe Jahr übernimmt ein anderes Land den Vorsitz. 2018 wird es sogar Österreich sein. Ein Vorsitz ist so wie ein/e LehrerIn, der/die z.B. auch den Ablauf organisiert. Besondere Regeln legen fest, dass die kleinen Staaten nicht zu leicht von den größeren Ländern in der Abstimmung überstimmt werden. Der Regel nach heißt es, dass 55%, das sind 16 Staaten, für einen Vorschlag stimmen müssen, damit er angenommen wird. In diesen Staaten müssen mindestens zwei Drittel (65%) der EU-BürgerInnen wohnen.

Der Rat der EU und das EU-Parlament beschließen zusammen die Gesetze. Nur die EU-Kommission darf Gesetze vorschlagen.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und
Teilnehmer des Workshops wieder.

4B, NMS Hanreitergasse (Paul Grüninger), Hanreitergasse 2,
1210 Wien